

# Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonabend, 5. November 1977

Nr. 220 (3 085)

Preis 2 Kopeken

## Die Sache des Oktober fortführend, realisiert unser Land den Leninschen Kurs der Partei und erzielt hervorragende Erfolge in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

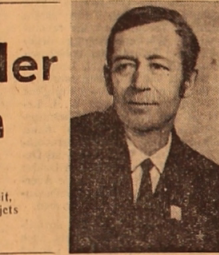
Einem unaufrichtigen Eindruck machte auf Millionen Menschen die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen L. I. Breschnew, in der Festsetzung im Kremli-Kongresspalast, gewidmet dem 60. Jahrestag der Großen Oktoberrevolution. Ich hatte das Glück, an dieser Festsetzung teilzunehmen.

Stolz erfüllt auf unsere teure Heimat, auf das ganze russische Sowjetvolk, auf meine Kollegen, die einfach nicht ohne Erregung lesen: Eine Frau, die sich an ihre schwere Jugend während des Großen Vaterländischen Krieges erinnert, schreibt, daß sie in dieser grausamen Zeit im Lazarett arbeitete. Unter den Verwundeten, die sie pflegte, war ein Junge, den sie mit mütterlicher Liebe behandelte. Im Brief fragt sie, ob ich nicht jener Ljodka sei, den sie damals gesungepflegt hatte? Solches Andenken, das Andenken des Herzens, ist allen Sowjetmenschen eigen.

Den großen Tag im Leben unseres Landes mit Stolzarbeit begreifen, horte ich Leonid Iljitsch. „Gleichheit, Brüderlichkeit und unverbrüchliche Einheit der Völker der Sowjetunion — all das ist Tatsache geworden“, sagte Genosse Breschnew. „Eine neue historische Menschengemeinschaft — das Sowjetvolk — hat sich herausgebildet. Der fortschreitende Prozeß der Nationen durchdringt alle Lebensbereiche unserer Gesellschaft. Das ist, Genossen, ein prächtiges Ergebnis der Leninschen Nationalitätenpolitik, das ist unsere Erringung, deren weltgeschichtliche Bedeutung unbestreitbar ist.“

## Unser aller Reichtum

Leonid KARTAUŠOV, Held der sozialistischen Arbeit, Deputierter des Obersten Sowjets der UdSSR



den großen Tag im Leben unseres Landes mit Stolzarbeit begreifen, horte ich Leonid Iljitsch. „Gleichheit, Brüderlichkeit und unverbrüchliche Einheit der Völker der Sowjetunion — all das ist Tatsache geworden“, sagte Genosse Breschnew. „Eine neue historische Menschengemeinschaft — das Sowjetvolk — hat sich herausgebildet. Der fortschreitende Prozeß der Nationen durchdringt alle Lebensbereiche unserer Gesellschaft. Das ist, Genossen, ein prächtiges Ergebnis der Leninschen Nationalitätenpolitik, das ist unsere Erringung, deren weltgeschichtliche Bedeutung unbestreitbar ist.“

Die Sache des Oktober fortführend, realisiert unser Land den Leninschen Kurs der Partei und erzielt hervorragende Erfolge in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Die Sache des Oktober fortführend, realisiert unser Land den Leninschen Kurs der Partei und erzielt hervorragende Erfolge in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Die Sache des Oktober fortführend, realisiert unser Land den Leninschen Kurs der Partei und erzielt hervorragende Erfolge in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

## Wir antworten mit neuen Taten

Mit großem Interesse und Begeisterung hörte ich mir die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen L. I. Breschnew an auf der Festsetzung des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der RSFSR, gewidmet dem 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

strebe beharrlich danach, daß dieser Zweig die wachsenden Bedürfnisse unseres Landes vollständig decke. Die Lösung dieser Aufgabe hängt von uns allen ab. Unsere Brigade begreift das Oktoberjubiläum mit guten Kennziffern. In diesem Jahr haben wir von je hundert Mutter-schalen 180 Lämmer erhalten und bewahrt sowie bis 5,3 Kilo erkrankter Wölfe je Schaf geschoren. Und solche Brigaden gibt es in unserer Republik, wie ich weiß, Dutzende.

mir die Worte Leonid Iljitschs darüber gefunden, daß die gewissenhafte Arbeit, die ideologisch-moralischen Eigenschaften, das hohe Staatsbewußtsein bestimmend sind für die Stellung und das Ansehen des Menschen in unserem Lande. Auf die Sorge der Partei für das weitere Gedeihen unserer Heimat werden die sozialistischen Arbeiterbrigade mit Stolzarbeit antworten.

Indem L. I. Breschnew über die landwirtschaftlichen Probleme sprach, unterließ er, die Partei

Unsere tiefen Anklagen haben bei

Schahirt im Kowchos „Iljitski“, Held der sozialistischen Arbeit, Gebiet Alma-Ata

## Jubiläumszielmarke erreicht

Die Brigade des Schießmeisters B. Kolshanov aus dem Lagerbau „Aktau“ hat ihr Zweijahresprogramm absolviert. In ihrem Versprechen heißt es: Durch Schießarbeiten sollen bis Jahresende um fast eine Million Kubikmeter mehr Gestein verladungs-fähig gelockert werden. Dem Beispiel der Kolshanov-Leute folgen auch die anderen Brigaden. Die Initiative der Schichtmacher der Produktion wirkt sich fruchtbringend auf die Erfüllung des Plans der Förderung von Phosphorit in der Vereinigung „Karalau“ aus. Über die Zehmonatsaufgabe hinaus sind bereits 30 000 Tonnen Erz gewonnen worden.

Die Güterbeförderungsleistung um 7,3 Prozent gestiegen. Die Kraftfahrer wenden weitgehend das Brigadevertragsverfahren an. Gegenwärtig arbeiten hier nach dieser fortschrittlichen Methode 18 Fahrerkollektive. Im Vortrupp schreitet die Brigade N. Skorobogatov, erfolgreich sind auch die übrigen Brigaden.

Das Kollektiv des Trusts „Kajordawodostroj“ wurde als erstes in der Gebietsverwaltung für Melioration und Wasserwirtschaft mit den Aufgaben der ersten zwei Jahre des Planjahres fertig. Hier wurde beschlossen, in der bis zum Jahresende gebliebenen Zeit, zusätzlich Bau- und Montagearbeiten für 700 000 Rubel zu leisten. Die Erfüllung ihrer sozialistischen Verpflichtungen gaben auch die Werkläger der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 66 des „Kasjagwodostroj“ bekannt. Seit Beginn des Planjahres haben sie etwa 800 Schachfräusen und Bohrungen niedergebracht.

Der Erfolg fußt auf dem gut organisierten sozialistischen Wettbewerb. Das Kollektiv hat die Verpflichtungen in der Gebietsverwaltung für Melioration und Wasserwirtschaft mit den Aufgaben der ersten zwei Jahre des Planjahres fertig. Hier wurde beschlossen, in der bis zum Jahresende gebliebenen Zeit, zusätzlich Bau- und Montagearbeiten für 700 000 Rubel zu leisten.

370 Fahrer der Kraftverkehrsverwaltung in Uralak rapportierten über die vorläufige Erfüllung der Zweijahrespläne, 28 von ihnen arbeiten schon für das Jahr 1979.

Im Vergleich zum entsprechenden Zeitschnitt des Vorjahres ist

Man muß dem Boden in hohem Grade dankbar sein, um den Landbau der Natur all seine Kräfte, Energie, Fingergeist und Schöpferium entgegenzustellen und zu siegen. Eben diese Eigenschaften demonstrierte abermals unser internationales Kollektiv in den Tagen der vergangenen, der 23. Neulandernte 20 Zentner Getreide je Hektar ernten — so eine Aufgabe hat den Landarbeitern Kasachstans Leonid Iljitsch Breschnew gestellt. Dieser Zielmarke sind wir gewachsen.

Unter dem Titel „Neuer wichtiger Vorschlag der Sowjetunion“ schreibt die japanische Zeitung „Mainichi“:



Zu Ehren des 60. Jahrestags des Großen Oktober hatte sich Lydia Moser aus der Alma-Ataer Baumwollpflanzerei verpflichtet, die Aufgaben für zwei Jahre des zehnten Planjahres für den 7. November zu erfüllen. Sie ist eine tüchtige Lehrmeisterin der Jugend und war drei Jahre nacheinander Siegerin im sozialistischen Wettbewerb.

Unter dem Titel „Neuer wichtiger Vorschlag der Sowjetunion“ schreibt die japanische Zeitung „Mainichi“:

## Geschenk für den Oktober

Tief bewegt, hörte ich mir an die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen L. I. Breschnew, in der Festsetzung des Zentralkomitees der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der RSFSR, gewidmet dem 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Hinter jedem seiner Worte stehen die gewöhnlichen, sozialökonomischen Wandlungen, die das Sowjetvolk unter der weisen Leitung der Leninschen Partei verdrückt hat.

## Belgrad Starker Widerhall

Auf dem Belgrad. Treffen der Teilnehmerstaaten der Gesamteuropäischen Konferenz dauert die Verhandlungen über die europäischen Sicherheit und der Zusammenbau an. Starker Widerhall fanden das sowjetische Aktionsprogramm zur Verankerung der militärischen Entspannung in Europa, das von L. I. Breschnew, Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets, unterbreitet wurde, sowie die in diesem Programm enthaltenen neuen konkreten Vorschläge.

Der Vertreter Maltsa hob unter anderem das Interesse seiner Delegation daran hervor, daß die vertrauensbildenden Maßnahmen auf dem militärischen Gebiet, die die Schlußakte der Konferenz von Helsinki vorsieht, auf den südlichen Teil des Mittelmeerraums ausgedehnt werden. Die Delegationen Großbritanniens, Kanadas und einiger anderer Länder erklärten, daß die sowjetischen Initiativen gegenwärtig sorgfältig

Der Empfang, den L. I. Breschnew für die Leiter diplomatischer Vertretungen gab, verlieh in freundschaftlicher Atmosphäre.

# L. I. Breschnew empfing die Chefs diplomatischer Vertretungen

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, hat am 3. November im Großen Kremliplatz die Chefs der in Moskau akkreditierten diplomatischen Vertretungen empfangen.

Die Leiter der diplomatischen Vertretungen beglückwünschten L. I. Breschnew und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, hat am 3. November im Großen Kremliplatz die Chefs der in Moskau akkreditierten diplomatischen Vertretungen empfangen.

Die Leiter der diplomatischen Vertretungen beglückwünschten L. I. Breschnew und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, hat am 3. November im Großen Kremliplatz die Chefs der in Moskau akkreditierten diplomatischen Vertretungen empfangen.

Die Leiter der diplomatischen Vertretungen beglückwünschten L. I. Breschnew und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, hat am 3. November im Großen Kremliplatz die Chefs der in Moskau akkreditierten diplomatischen Vertretungen empfangen.

Die Leiter der diplomatischen Vertretungen beglückwünschten L. I. Breschnew und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, hat am 3. November im Großen Kremliplatz die Chefs der in Moskau akkreditierten diplomatischen Vertretungen empfangen.

Die Leiter der diplomatischen Vertretungen beglückwünschten L. I. Breschnew und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, hat am 3. November im Großen Kremliplatz die Chefs der in Moskau akkreditierten diplomatischen Vertretungen empfangen.

Die Leiter der diplomatischen Vertretungen beglückwünschten L. I. Breschnew und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, hat am 3. November im Großen Kremliplatz die Chefs der in Moskau akkreditierten diplomatischen Vertretungen empfangen.

Die Leiter der diplomatischen Vertretungen beglückwünschten L. I. Breschnew und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, hat am 3. November im Großen Kremliplatz die Chefs der in Moskau akkreditierten diplomatischen Vertretungen empfangen.



Der Empfang, den L. I. Breschnew für die Leiter diplomatischer Vertretungen gab, verlieh in freundschaftlicher Atmosphäre.

Der Empfang, den L. I. Breschnew für die Leiter diplomatischer Vertretungen gab, verlieh in freundschaftlicher Atmosphäre.

Der Empfang, den L. I. Breschnew für die Leiter diplomatischer Vertretungen gab, verlieh in freundschaftlicher Atmosphäre.

Der Empfang, den L. I. Breschnew für die Leiter diplomatischer Vertretungen gab, verlieh in freundschaftlicher Atmosphäre.

Der Empfang, den L. I. Breschnew für die Leiter diplomatischer Vertretungen gab, verlieh in freundschaftlicher Atmosphäre.



# Die internationale Freundschaftsbewegung Festsitzung im Kremli-Kongresspalast

Am Vorabend des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurde die Menschheit von neuem die Bedeutung des Oktobers, die Kraft seiner Einwirkung auf den Verlauf der Geschichte und die Geschichte der Welt, die Rede des Genossen L. I. Breschnew, die er in seiner Erklärung, die in Rußland vor sechs Jahrzehnten unter der Leitung der Leninischen Partei vollbrachte Revolution habe, den Weg zur Schaffung einer Zivilisation von neuem Typ auf der Erde eröffnet, hat in allen Teilen des Planeten großen Anklang gefunden.

Die Geschichte des Sowjetlandes ist eine markante Demonstration dessen, wozu die politische Leitung der Gesellschaft in ihre Hand genommen haben. Die jüngst abgeschlossene Verfassung der UdSSR hat die Tatsache verankert, daß das Sowjetvolk als erstes auf der Erde die entwickelte sozialistische Gesellschaft aufgebaut hat.

Geleitet durch die Leninische Partei wurde die Sowjetunion zu einem leuchtenden Vorbild für die gesamte progressive Menschheit, die für die glückliche Zukunft, für Frieden in der Welt und für das Wohlbefinden des Großen Oktober erleuchtete den Völkern vieler Länder den Weg zu einer wahren Demokratie und zum sozialen Fortschritt. Darüber sprachen im Kremli Abgeordnete aller Kontinente.

In Erfüllung ihrer patriotischen und internationalen Pflicht wirklichen die Werktätigen unserer Heimat erfolgreich die historischen Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU, die Beschlüsse der Großen Oktober mit neuen Großtaten im Namen der Festigung der Macht des sozialistischen Vaterlands, des Aufbaus seines Landes, der Erreichung des Wohlstands der Sowjetmenschen.

Am 3. November wurde im Kremli-Kongresspalast die Festsitzung des Zentralkomitees der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der RSFSR fortgesetzt, gewidmet dem 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

10 Uhr vormittags. Von den Teilnehmern und Gästen der Sitzung wurden mit stürmischem, inhaltreichem Beifall, stehend begrüßt: die Genossen L. I. Breschnew, J. W. Andropow, V. P. Grischin, A. A. Gromyko, A. P. Kirilenko, A. N. Kosygin, F. D. Kulakow, K. A. Kujawej, K. T. Masuraw, A. J. Puschke, G. T. Romanow, M. A. Suslow, D. F. Ustinow, W. S. Schtscherbiak, G. A. Altschul, N. P. Demitschew, W. W. Kusnezow, P. M. Mascherow, B. N. Ponomarjow, Sch. R. Raschidow, M. S. Solomenzow, K. U. Tschernenko, I. W. Kapitown, W. I. Deligisch, W. W. Rusakow, J. P. Rjabow, K. W. Rusakow.

In der Sitzung hielten die ausländischen Gäste ihre Grußansprachen.

Die Oktoberrevolution wies den Völkern verschiedener Länder den Weg zur ihrer Befreiung und stellte ein leuchtendes Vorbild dar. Die Bedeutung der Festsitzung, die der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos, Ministerpräsident der VDR, Genosse Kayson Phomvihane, der von den Anwesenden als wärmste angenommen wurde. Der Große Oktober eröffnete eine neue Epoche, die Epoche der Verwandlung der Arbeiterklasse und aller Werktätigen

in Herren ihres Schicksals, eine Epoche des Zusammenbruchs des Kolonialismus, Imperialismus und Kapitalismus und des Übergangs zum Sozialismus in der ganzen Welt. Die grandiosen Erfolge und herrlichen Taten der Sowjetunion bestätigten anschaulich die unvergängliche Lebensfähigkeit der neuen Ordnung — des Sozialismus.

Den Prinzipien des proletarischen Internationalismus getreu, führte der Redner weiter aus, wies er die Sowjetunion den Völkern in deren Kampf gegen Imperialismus und für Frieden, nationale Unabhängigkeit, Demokratie und Sozialismus. Im Kampf um die Förderung des Sozialismus, die Erreichung des Wohlstands und die Erhaltung der internationalen Arena. Durch Steigerung der Macht der UdSSR und des sozialistischen Sozialismus wurde das Weltvolk zum Bollwerk der Weltrevolution, zum Garant des allgemeinen Friedens geworden.

Die Revolutionäre Volkspartei von Laos läßt sich in ihrer Tätigkeit und in ihrer sozialistischen Lehre leiten und nutzt die Erfahrungen der Sowjetunion und anderer Länder im Aufbau des Sozialismus. Dank der Hilfe und der Unterstützung der Sowjetunion und anderer Bruderländer, erklärte K. Phomvihane, wird das laotische Volk die Sache der sozialistischen Revolution in seinem Land zum siegreichen Ende bringen.

Abschließend überle der Redner seinen jüngsten Dank der Partei Lenins, der Regierung der UdSSR, den Sowjetmenschen für die große patriotische Hilfe des laotischen Volk während seines Kampfes für nationale Unabhängigkeit sowie in der neuen Etappe des sozialistischen Aufbaus.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution ist ein epochenmachendes Ereignis, das eine neue Ära in der Geschichte der Menschheit eingeleitet hat, sagte das Mitglied des Politischen Komitees des ZK der Partei der Arbeit Koreas und Sekretär des Zentralen Volkskomitees der KVRD, der von den Sitzungsteilnehmern herzlich aufgenommen wurde. Er unterstrich, daß das Sowjetvolk unter der Leitung der Kommunistischen Partei seine heutigen Siege auf dem Weg errang, der vor ihm noch niemand gebahnt hatte.

Der Große Oktober inspirierte die unterdrückten Völker des Planeten zum Kampf um die Befreiung, die soziale Befreiung. Die Kräfte des Sozialismus, der internationalen Arbeiter- und der demokratischen Bewegung wachen unermüdet, trotz den Versuchen der imperialistischen Reaktion, die weltweite revolutionäre Bewegung zu spalten und zu untergraben.

Am Rednerpult ist der Generalsekretär der Kommunistischen Partei der USA, Genosse Gus Hall, der von den Anwesenden als wärmste begrüßt wurde. Vor 60 Jahren ist ein neuer Stern aufgegangen, sagte er. Dieser ungewöhnliche Stern erhellte mit seinen Strahlen den Weg der Entwicklung der Menschheit. In der zwanzigsten Jahrtausend, noch heller und sein Einflußbereich noch umfangreicher geworden. Auch heute ist die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken der hellste Stern in der Geschichte der menschlichen Zivilisationen. Sechzig Jahre des sozialistischen Aufbaus in Ihrem Land und Ihre neue Verfassung sind ein lebendiger, unwiderlegbarer Beweis dafür, daß der Sozialismus die Spitze der sozialen Entwicklung ist.

Der Redner betonte, daß unter den Verhältnissen des wirtschaftlichen Wettbewerbs und des ökonomischen und politischen Wettstreits zwischen Millionen Menschen die Sowjetunion als Verkörperung des Sozialismus und die Vereinigten Staaten von Amerika als Verkörperung des Monopolkapitalismus betrachten. Mit jedem Jahr erzielt die Sowjetunion mehr Siege im Bereich des menschlichen Fortschritts, durch die sie in der Gewährleistung von bestmöglichen Lebensbedingungen im weiteren Sinn, und in den USA — einem Land, das das Monopolkapital verkörpern — bleibt von Jahr zu Jahr immer weniger, worauf man stolz sein kann. Trotz all seiner Bemühungen demonstriert dieses Land immer mehr, wozu die allgemeine Krise des Kapitalismus führt. Not, Rassismus, wirtschaftliche Slums und 60prozentige Arbeitslosigkeit in den Gettos der amerikanischen Städte, die Ausbeutung der Völker Afrikas, Asiens und Lateinamerikas durch die amerikanischen Unternehmen — all das suchen die Magnaten des Big Business durch demagogisches Gerede über Menschenrechte in anderen Ländern zu verdecken.

Die Sowjetunion, sagte G. Hall abschließend, hat zu Recht Hochachtung und Vertrauen aller erworben, die für sozialen Fortschritt kämpfen. Und jetzt, am 60. Jahrestag der Oktoberrevolution, können wir mit aller Gewißheit sagen, daß die UdSSR ein immer heller werdender Stern sein wird, der den Weg zum Sozialismus und Kommunismus beleuchtet.

Jeder Jahrestag des Großen Oktobers ist ein inspirierendes Fest, sagte der Vorsitzende der Paraguayischen Kommunistischen Partei, Genosse Antonio Maydana, von den Anwesenden als wärmste begrüßt wurde. Und denen, die sich unter den schwierigsten Verhältnissen behaupten, verleiht diese historische Datum besondere Kraft im Kampf um unsere Ideale.

Unter welchen Bedingungen die Paraguayische Kommunistische Partei erfolgreich die Ziele der Sowjetunion und ihre Erfolge. Wie unser Planet die Sonne braucht, sagte A. Maydana, so brauchen die Werktätigen, die kommunistischen Parteien aller Länder die Sowjetunion und ihre Kommunistische Partei.

In den Jahren, in denen wir uns im Geängnis befinden, ist eine ganze Epoche vorübergegangen: der rühmreiche Sieg der kubanischen Revolution, der ersten auf unserem Kontinent, der heroische siegreiche Krieg der vietnamesischen Völker, der Erfolg der chinesischen Revolution, deren blühende Niederwerfung durch militär-faschistische Kräfte, die Liquidierung der faschistischen Regimes in Portugal, Griechenland, Spanien. Die Wende vom kalten Krieg zur Entspannung ist vor allem dank den riesigen Bemühungen der Sowjetunion und anderer sozialistischer Länder vorbracht worden.

Durch die Gefängnismauern erreichte uns der edle Aufruf des XXV. Parteitages der KPdSU: „Freiheit den Eingekerkerten des Imperialismus und der Reaktion!“, der Aufruf, in dem auch unsere Namen erwähnt waren. Nun sind wir hier, mit Ihnen, sowjetliche Genossen, mit Ihnen, sowjetische Genossen, mit Ihnen, sowjetische Kommunisten aus vielen Ländern, die Welt, und wir haben die hohe Ehre, an dieser großen Versammlung teilzunehmen.

Das für den Apparat der Partei der Nationalen Befreiungsfront verantwortliche Mitglied des Revolutionärs der VDR, Genosse Mohammed Salah Yahiaoui, der von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde, sagte, daß die Große Sozialistische Oktoberrevolution die unterdrückten Völker der Welt, die unter der bolschewistischen Partei, mit dem großen Revolutionär W. I. Lenin an der Spitze vorkam, zu einer markanten Seite in der Geschichte der Völker der Sowjetunion geworden ist. Die großen Errungenschaften der Sowjetunion, die gewaltigen Erfolge des Sowjetvolkes bestätigen in der Tat die große Kraft der edlen Ideale der Oktoberrevolution, die die Hoffnungen der gegen Imperialismus, Kolonialismus, Rassismus, Zionismus und Faschismus kämpfenden Völker nähren.

Der Redner betonte, daß die Bande der Freundschaft und Solidarität zwischen dem algerischen und dem sowjetischen Volk, in dem Kampf um Freiheit, Unabhängigkeit und Fortschritt entstanden, die unverwundbar sind, sich weiter entwickeln und festigen wie im Rahmen der ersprießlichen Zusammenarbeit zwischen beiden befreundeten Staaten so auch auf dem Gebiet der Beziehungen zwischen beiden Parteien.

Wir wünschen Ihnen, sagte Mohammed Salah Yahiaoui abschließend, weitere Siege unter Leitung des ZK der KPdSU, mit Genossen L. I. Breschnew an der Spitze, und seine Bemühungen scheut für die Festigung von Fortschritt und Frieden auf der Erde. Wir benutzen diese glückliche Gelegenheit, um Ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln, von der Partei der Nationalen Befreiungsfront, der Regierung und den Völkern Algeriens anläßlich der Annahme der neuen Sowjetverfassung, die die Errungenschaften der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution verkörpert, und neuer Hoffnungen in der Verwirklichung der Wunschräume des sowjetischen Brudervolkes eröffnen.

Zusammen mit den Völkern der Sowjetunion und ihrer Kommunistischen Partei sind wir stolz auf die beispiellosen Leistungen der UdSSR in den Jahren der sozialistischen Vorwärtswirkung, sagte der von den Teilnehmern herzlich begrüßte Vorsitzende der Deutschen Kommunistischen Partei, Genosse Herbert Mies. Wir sind beeindruckt von den begeisternden Perspektiven, die Genosse Leonid Iljitsch Breschnew in seiner Rede gezeichnet hat.

Wir wünschen Ihnen, sagte Mohammed Salah Yahiaoui abschließend, weitere Siege unter Leitung des ZK der KPdSU, mit Genossen L. I. Breschnew an der Spitze, und seine Bemühungen scheut für die Festigung von Fortschritt und Frieden auf der Erde. Wir benutzen diese glückliche Gelegenheit, um Ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln, von der Partei der Nationalen Befreiungsfront, der Regierung und den Völkern Algeriens anläßlich der Annahme der neuen Sowjetverfassung, die die Errungenschaften der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution verkörpert, und neuer Hoffnungen in der Verwirklichung der Wunschräume des sowjetischen Brudervolkes eröffnen.

Am 3. November hatte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, im Kremli eine Zusammenkunft mit den Leitern der zur Teilnahme an der 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmeten Festsitzung des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR, des Obersten Sowjets der RSFSR eingeladen. Die Delegierten mit dem Ersten Sekretär des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei E. Gierek, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei Vietnams, dem Generalsekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Vorsitzenden des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Präsidenten des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, J. Kadar, dem Ersten Sekretär

des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei, Vorsitzenden des Staatsrats der VRB, T. Shiwkow, dem Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei, Präsidenten der SRR, N. Ceausescu, dem Ersten Sekretär des ZK der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, Vorsitzenden des Volksrats der MVR, J. Zedenbal, dem Zweiten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas, V. Ersten stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrats und des Ministerrats, Minister der Revolutionären Streitkräfte der Republik Kuba, R. Castro Ruz, dem Mitglied des Präsidiums des ZK des Bundes der Kommunisten der Jugoslawien, Mitglied des Präsidiums der SFRJ, W. Bakaric, dem Mitglied des Politischen Komitees des ZK der Arbeiterpartei Koreas, Sekretär des Zentralen Volkskomitees der KVRD, Lich Schun Tschun.

Es fand ein herzliches freundschaftliches Gespräch statt, an dem die Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, die Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU und die Sekretäre des ZK der KPdSU teilnahmen. (TASS)

Am 3. November legten weitere Parteidelegationen, die zu den Feierlichkeiten anläßlich des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution in der Sowjetunion eingeflogen sind, Kränze am W.-I.-Lenin-Mausoleum nieder. Zu ihnen gehörten die Sozialistische Partei Australiens, die Kommunistische Partei Belgiens, die Kommunistische Partei Großbritanniens, die Partei der Arbeit Guatemalas, die Kommunistische Partei von Honduras, die

Jordanische Kommunistische Partei, die Kommunistische Partei Irlands, die Partei der Sozialistischen Einheit Neuseelands, die Portugiesische Kommunistische Partei, die Sudanische Kommunistische Partei, die Kommunistische Partei der Philippinen, die Französische Kommunistische Partei, die Linkspartei — Kommunisten Schwedens, die Südafrikanische Kommunistische Partei, die Patriottische Front von Simbabwe (ZAPU), die

Palastinensische Befreiungsorganisation (PLO), der Afrikanische Nationalkongress Südafrikas, die Labour-Party Großbritanniens, die Sozialistische Partei Japans.

Auch Partei- und Regierungsdelegationen der Volksrepublik Angola, der Republik Sambia, der Syrischen Arabischen Republik und des Sozialistischen Äthiopiens haben Kränze am W.-I.-Lenin-Mausoleum niedergelegt.

Am 3. November hatte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, im Kremli eine Zusammenkunft mit den Leitern der zur Teilnahme an der 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmeten Festsitzung des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR, des Obersten Sowjets der RSFSR eingeladen. Die Delegierten mit dem Ersten Sekretär des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei E. Gierek, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei Vietnams, dem Generalsekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Vorsitzenden des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Präsidenten des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, J. Kadar, dem Ersten Sekretär

des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei, Vorsitzenden des Staatsrats der VRB, T. Shiwkow, dem Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei, Präsidenten der SRR, N. Ceausescu, dem Ersten Sekretär des ZK der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, Vorsitzenden des Volksrats der MVR, J. Zedenbal, dem Zweiten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas, V. Ersten stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrats und des Ministerrats, Minister der Revolutionären Streitkräfte der Republik Kuba, R. Castro Ruz, dem Mitglied des Präsidiums des ZK des Bundes der Kommunisten der Jugoslawien, Mitglied des Präsidiums der SFRJ, W. Bakaric, dem Mitglied des Politischen Komitees des ZK der Arbeiterpartei Koreas, Sekretär des Zentralen Volkskomitees der KVRD, Lich Schun Tschun.

Es fand ein herzliches freundschaftliches Gespräch statt, an dem die Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, die Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU und die Sekretäre des ZK der KPdSU teilnahmen. (TASS)

Am 3. November legten weitere Parteidelegationen, die zu den Feierlichkeiten anläßlich des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution in der Sowjetunion eingeflogen sind, Kränze am W.-I.-Lenin-Mausoleum nieder. Zu ihnen gehörten die Sozialistische Partei Australiens, die Kommunistische Partei Belgiens, die Kommunistische Partei Großbritanniens, die Partei der Arbeit Guatemalas, die Kommunistische Partei von Honduras, die

Jordanische Kommunistische Partei, die Kommunistische Partei Irlands, die Partei der Sozialistischen Einheit Neuseelands, die Portugiesische Kommunistische Partei, die Sudanische Kommunistische Partei, die Kommunistische Partei der Philippinen, die Französische Kommunistische Partei, die Linkspartei — Kommunisten Schwedens, die Südafrikanische Kommunistische Partei, die Patriottische Front von Simbabwe (ZAPU), die

Palastinensische Befreiungsorganisation (PLO), der Afrikanische Nationalkongress Südafrikas, die Labour-Party Großbritanniens, die Sozialistische Partei Japans.

Auch Partei- und Regierungsdelegationen der Volksrepublik Angola, der Republik Sambia, der Syrischen Arabischen Republik und des Sozialistischen Äthiopiens haben Kränze am W.-I.-Lenin-Mausoleum niedergelegt.

## Treffen L. I. Breschnew — H. Mies

Am 3. November ist der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, im Kremli mit dem Vorsitzenden der Deutschen Kommunistischen Partei, H. Mies, zusammengetroffen.

An dem Treffen nahmen M. A. Suslow, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU, B. N. Ponomarjow, Kandidat des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU, sowie der Generalsekretär der Generalsekretäre des ZK der KPdSU A. I. Blatow teil.

Herbert Mies gratulierte im Namen der Deutschen Kommunistischen Partei L. I. Breschnew und den sowjetischen Mitarbeitern herzlich zu dem großen Fest, dem 60. Jahrestag der Oktoberrevolution. Er würdigte die Leistungen und Erfolge der Sowjetunion beim kom-

munistischen Aufbau sowie bei der Entwicklung der sozialistischen Demokratie und der neuen Verfassung der UdSSR und bezeichnete sie als große Hilfe und Unterstützung für alle, die um Frieden, Demokratie, soziale Gerechtigkeit und Freiheit für alle arbeitenden Menschen kämpfen. Mies brachte die Überzeugung der Kommunisten der BRD zum Ausdruck, daß bei allen Unterschieden, mit denen jedes Volk die neue Gesellschaft aufbaut, die Erfahrungen der Sowjetunion, die als erste den Weg zum entwickelten Sozialismus gebahnt hat, in allen Fällen von bleibendem Wert sein werden.

L. I. Breschnew bekundete tiefempfundene Solidarität mit dem Kampf der Deutschen Kommunistischen Partei für Frieden und Entspannung in Europa, für sozialen Fortschritt und gegen die Angriffe

der Reaktion auf die demokratischen Kräfte der BRD. Er hob hervor, daß die Forderung der reaktionären Kreise in der BRD, die legale Tätigkeit der Deutschen Kommunistischen Partei zu verbieten, sowie die fortgesetzte Praxis der Verfolgung und Diskriminierung der Kommunisten wegen ihrer Überzeugung von den sowjetischen Menschen mit Enttäuschung und Beunruhigung registriert werden.

L. I. Breschnew und H. Mies sprachen über die Verriegelung der internationalen Entspannung und für die Abrüstung maximal zu erhöhen. Das Treffen verlief im Geiste brüderlicher Freundschaft und Herzlichkeit.

Am 3. November hatte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, im Kremli eine Zusammenkunft mit den Leitern der zur Teilnahme an der 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmeten Festsitzung des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR, des Obersten Sowjets der RSFSR eingeladen. Die Delegierten mit dem Ersten Sekretär des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei E. Gierek, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei Vietnams, dem Generalsekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Vorsitzenden des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Präsidenten des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, J. Kadar, dem Ersten Sekretär

des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei, Vorsitzenden des Staatsrats der VRB, T. Shiwkow, dem Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei, Präsidenten der SRR, N. Ceausescu, dem Ersten Sekretär des ZK der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, Vorsitzenden des Volksrats der MVR, J. Zedenbal, dem Zweiten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas, V. Ersten stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrats und des Ministerrats, Minister der Revolutionären Streitkräfte der Republik Kuba, R. Castro Ruz, dem Mitglied des Präsidiums des ZK des Bundes der Kommunisten der Jugoslawien, Mitglied des Präsidiums der SFRJ, W. Bakaric, dem Mitglied des Politischen Komitees des ZK der Arbeiterpartei Koreas, Sekretär des Zentralen Volkskomitees der KVRD, Lich Schun Tschun.

Es fand ein herzliches freundschaftliches Gespräch statt, an dem die Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, die Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU und die Sekretäre des ZK der KPdSU teilnahmen. (TASS)

Am 3. November legten weitere Parteidelegationen, die zu den Feierlichkeiten anläßlich des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution in der Sowjetunion eingeflogen sind, Kränze am W.-I.-Lenin-Mausoleum nieder. Zu ihnen gehörten die Sozialistische Partei Australiens, die Kommunistische Partei Belgiens, die Kommunistische Partei Großbritanniens, die Partei der Arbeit Guatemalas, die Kommunistische Partei von Honduras, die

Jordanische Kommunistische Partei, die Kommunistische Partei Irlands, die Partei der Sozialistischen Einheit Neuseelands, die Portugiesische Kommunistische Partei, die Sudanische Kommunistische Partei, die Kommunistische Partei der Philippinen, die Französische Kommunistische Partei, die Linkspartei — Kommunisten Schwedens, die Südafrikanische Kommunistische Partei, die Patriottische Front von Simbabwe (ZAPU), die

Palastinensische Befreiungsorganisation (PLO), der Afrikanische Nationalkongress Südafrikas, die Labour-Party Großbritanniens, die Sozialistische Partei Japans.

Auch Partei- und Regierungsdelegationen der Volksrepublik Angola, der Republik Sambia, der Syrischen Arabischen Republik und des Sozialistischen Äthiopiens haben Kränze am W.-I.-Lenin-Mausoleum niedergelegt.

Am 3. November hatte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, im Kremli eine Zusammenkunft mit den Leitern der zur Teilnahme an der 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmeten Festsitzung des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR, des Obersten Sowjets der RSFSR eingeladen. Die Delegierten mit dem Ersten Sekretär des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei E. Gierek, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei Vietnams, dem Generalsekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Vorsitzenden des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Präsidenten des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, J. Kadar, dem Ersten Sekretär

des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei, Vorsitzenden des Staatsrats der VRB, T. Shiwkow, dem Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei, Präsidenten der SRR, N. Ceausescu, dem Ersten Sekretär des ZK der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, Vorsitzenden des Volksrats der MVR, J. Zedenbal, dem Zweiten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas, V. Ersten stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrats und des Ministerrats, Minister der Revolutionären Streitkräfte der Republik Kuba, R. Castro Ruz, dem Mitglied des Präsidiums des ZK des Bundes der Kommunisten der Jugoslawien, Mitglied des Präsidiums der SFRJ, W. Bakaric, dem Mitglied des Politischen Komitees des ZK der Arbeiterpartei Koreas, Sekretär des Zentralen Volkskomitees der KVRD, Lich Schun Tschun.

Es fand ein herzliches freundschaftliches Gespräch statt, an dem die Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, die Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU und die Sekretäre des ZK der KPdSU teilnahmen. (TASS)

## Treffen L. I. Breschnew — E. Berlinguer

Am 3. November hatte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, im Kremli eine Zusammenkunft mit den Leitern der zur Teilnahme an der 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmeten Festsitzung des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR, des Obersten Sowjets der RSFSR eingeladen. Die Delegierten mit dem Ersten Sekretär des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei E. Gierek, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei Vietnams, dem Generalsekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Vorsitzenden des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Präsidenten des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, J. Kadar, dem Ersten Sekretär

des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei, Vorsitzenden des Staatsrats der VRB, T. Shiwkow, dem Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei, Präsidenten der SRR, N. Ceausescu, dem Ersten Sekretär des ZK der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, Vorsitzenden des Volksrats der MVR, J. Zedenbal, dem Zweiten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas, V. Ersten stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrats und des Ministerrats, Minister der Revolutionären Streitkräfte der Republik Kuba, R. Castro Ruz, dem Mitglied des Präsidiums des ZK des Bundes der Kommunisten der Jugoslawien, Mitglied des Präsidiums der SFRJ, W. Bakaric, dem Mitglied des Politischen Komitees des ZK der Arbeiterpartei Koreas, Sekretär des Zentralen Volkskomitees der KVRD, Lich Schun Tschun.

Es fand ein herzliches freundschaftliches Gespräch statt, an dem die Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, die Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU und die Sekretäre des ZK der KPdSU teilnahmen. (TASS)

Am 3. November legten weitere Parteidelegationen, die zu den Feierlichkeiten anläßlich des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution in der Sowjetunion eingeflogen sind, Kränze am W.-I.-Lenin-Mausoleum nieder. Zu ihnen gehörten die Sozialistische Partei Australiens, die Kommunistische Partei Belgiens, die Kommunistische Partei Großbritanniens, die Partei der Arbeit Guatemalas, die Kommunistische Partei von Honduras, die

Jordanische Kommunistische Partei, die Kommunistische Partei Irlands, die Partei der Sozialistischen Einheit Neuseelands, die Portugiesische Kommunistische Partei, die Sudanische Kommunistische Partei, die Kommunistische Partei der Philippinen, die Französische Kommunistische Partei, die Linkspartei — Kommunisten Schwedens, die Südafrikanische Kommunistische Partei, die Patriottische Front von Simbabwe (ZAPU), die

Palastinensische Befreiungsorganisation (PLO), der Afrikanische Nationalkongress Südafrikas, die Labour-Party Großbritanniens, die Sozialistische Partei Japans.

Auch Partei- und Regierungsdelegationen der Volksrepublik Angola, der Republik Sambia, der Syrischen Arabischen Republik und des Sozialistischen Äthiopiens haben Kränze am W.-I.-Lenin-Mausoleum niedergelegt.

Am 3. November hatte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, im Kremli eine Zusammenkunft mit den Leitern der zur Teilnahme an der 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmeten Festsitzung des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR, des Obersten Sowjets der RSFSR eingeladen. Die Delegierten mit dem Ersten Sekretär des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei E. Gierek, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei Vietnams, dem Generalsekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Vorsitzenden des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Präsidenten des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, J. Kadar, dem Ersten Sekretär

des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei, Vorsitzenden des Staatsrats der VRB, T. Shiwkow, dem Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei, Präsidenten der SRR, N. Ceausescu, dem Ersten Sekretär des ZK der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, Vorsitzenden des Volksrats der MVR, J. Zedenbal, dem Zweiten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas, V. Ersten stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrats und des Ministerrats, Minister der Revolutionären Streitkräfte der Republik Kuba, R. Castro Ruz, dem Mitglied des Präsidiums des ZK des Bundes der Kommunisten der Jugoslawien, Mitglied des Präsidiums der SFRJ, W. Bakaric, dem Mitglied des Politischen Komitees des ZK der Arbeiterpartei Koreas, Sekretär des Zentralen Volkskomitees der KVRD, Lich Schun Tschun.

Es fand ein herzliches freundschaftliches Gespräch statt, an dem die Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, die Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU und die Sekretäre des ZK der KPdSU teilnahmen. (TASS)

Am 3. November legten weitere Parteidelegationen, die zu den Feierlichkeiten anläßlich des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution in der Sowjetunion eingeflogen sind, Kränze am W.-I.-Lenin-Mausoleum nieder. Zu ihnen gehörten die Sozialistische Partei Australiens, die Kommunistische Partei Belgiens, die Kommunistische Partei Großbritanniens, die Partei der Arbeit Guatemalas, die Kommunistische Partei von Honduras, die

Jordanische Kommunistische Partei, die Kommunistische Partei Irlands, die Partei der Sozialistischen Einheit Neuseelands, die Portugiesische Kommunistische Partei, die Sudanische Kommunistische Partei, die Kommunistische Partei der Philippinen, die Französische Kommunistische Partei, die Linkspartei — Kommunisten Schwedens, die Südafrikanische Kommunistische Partei, die Patriottische Front von Simbabwe (ZAPU), die

Palastinensische Befreiungsorganisation (PLO), der Afrikanische Nationalkongress Südafrikas, die Labour-Party Großbritanniens, die Sozialistische Partei Japans.

Auch Partei- und Regierungsdelegationen der Volksrepublik Angola, der Republik Sambia, der Syrischen Arabischen Republik und des Sozialistischen Äthiopiens haben Kränze am W.-I.-Lenin-Mausoleum niedergelegt.

Am 3. November hatte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, im Kremli eine Zusammenkunft mit den Leitern der zur Teilnahme an der 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmeten Festsitzung des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR, des Obersten Sowjets der RSFSR eingeladen. Die Delegierten mit dem Ersten Sekretär des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei E. Gierek, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei Vietnams, dem Generalsekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Vorsitzenden des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Präsidenten des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, J. Kadar, dem Ersten Sekretär

des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei, Vorsitzenden des Staatsrats der VRB, T. Shiwkow, dem Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei, Präsidenten der SRR, N. Ceausescu, dem Ersten Sekretär des ZK der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, Vorsitzenden des Volksrats der MVR, J. Zedenbal, dem Zweiten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas, V. Ersten stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrats und des Ministerrats, Minister der Revolutionären Streitkräfte der Republik Kuba, R. Castro Ruz, dem Mitglied des Präsidiums des ZK des Bundes der Kommunisten der Jugoslawien, Mitglied des Präsidiums der SFRJ, W. Bakaric, dem Mitglied des Politischen Komitees des ZK der Arbeiterpartei Koreas, Sekretär des Zentralen Volkskomitees der KVRD, Lich Schun Tschun.

Es fand ein herzliches freundschaftliches Gespräch statt, an dem die Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, die Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU und die Sekretäre des ZK der KPdSU teilnahmen. (TASS)

## Freundschaftliche Zusammenkunft

Am 2. November hatte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, im Kremli eine Zusammenkunft mit den Leitern der zur Teilnahme an der 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmeten Festsitzung des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR, des Obersten Sowjets der RSFSR eingeladen. Die Delegierten mit dem Ersten Sekretär des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei E. Gierek, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei Vietnams, dem Generalsekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Vorsitzenden des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Präsidenten des Staatsrats der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, J. Kadar, dem Ersten Sekretär

des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei, Vorsitzenden des Staatsrats der VRB, T. Shiwkow, dem Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei, Präsidenten der SRR, N. Ceausescu, dem Ersten Sekretär des ZK der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, Vorsitzenden des Volksrats der MVR, J. Zedenbal, dem Zweiten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas, V. Ersten stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrats und des Ministerrats, Minister der Revolutionären Streitkräfte der Republik Kuba, R. Castro Ruz, dem Mitglied des Präsidiums des ZK des Bundes der Kommunisten der Jugoslawien, Mitglied des Präsidiums der SFRJ, W. Bakaric, dem Mitglied des Politischen Komitees des ZK der Arbeiterpartei Koreas, Sekretär des Zentralen Volkskomitees der KVRD, Lich Schun Tschun.

Es fand ein herzliches freundschaftliches Gespräch statt, an dem die Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, die Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU und die Sekretäre des ZK der KPdSU teilnahmen. (TASS)

Am 3. November legten weitere Parteidelegationen, die zu den Feierlichkeiten anläßlich des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution in der Sowjetunion eingeflogen sind, Kränze am W.-I.-Lenin-Mausoleum nieder. Zu ihnen gehörten die Sozialistische Partei Australiens, die Kommunistische Partei Belgiens, die Kommunistische Partei Großbritanniens, die Partei der Arbeit Guatemalas, die Kommunistische Partei von Honduras, die

Jordanische Kommunistische Partei, die Kommunistische Partei Irlands, die Partei der Sozialistischen Einheit Neuseelands, die Portugiesische Kommunistische Partei, die Sudanische Kommunistische Partei, die Kommunistische Partei der Philippinen, die Französische Kommunistische Partei, die Linkspartei — Kommunisten Schwedens, die Südafrikanische Kommunistische Partei, die Patriottische Front von Simbabwe (ZAPU), die



# Die neue internationale Situation

(Schluß, Anfang Seite 2)

Die Teilnehmer der Sitzung nahmen warm die Rede des Generalsekretärs der Kommunistischen Partei Großbritanniens, Genossen Gordon McLennan entgegen. Die Sowjetunion, erklärte er, ist jetzt ein fortgeschrittenes Industrie- und Sozialismus, dem Lebensstandard des Volkes steigt ständig. Der Redner schätzte die Tätigkeit des ZK der KPdSU in der Verwirklichung des Friedensprogramms hoch ein und unterstrich den hervorragenden Beitrag der Sowjetunion zum weltweiten Kampf für Frieden und Abrüstung, für die Realisierung der Vereinbarungen von Helsinki.

Über die Beziehungen zwischen der KPdSU und der Kommunistischen Partei Großbritanniens sprechend, erklärte Gordon McLennan, daß sie freundschaftlich, brüderlich waren und es auch bleiben werden. Seit dem ersten Tag des Bestehens unserer Partei, arbeiteten wir im Geiste des proletarischen Internationalismus, der Solidarität mit dem Sowjetvolk und der KPdSU. Im Verlaufe von fast 60 Jahren, einschließlich der Periode der schweren Prüfungen im Krieg gegen den Faschismus, blieb unsere Partei dem Geist der internationalen Solidarität treu.

In diesen Tagen, da wir zusammen mit auch in Moskau weilen, veranstaltet unser Partei in Großbritannien zahlreiche Kundgebungen und andere Maßnahmen zu Ehren der Jubiläumfeier des Oktober. Wir begrüßen den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, die die neue Epoche der Menschheit, die die Epoche des Übergangs vom Imperialismus zum Sozialismus erschlossenen hat.

Die mächtige sozialistische Gemeinschaft — die Schöpfung der Oktoberrevolution — ist zu einem zuverlässigen Schild aller Völker geworden, die für die richtige Sache kämpfen, sagte in seiner Rede das von den Teilnehmern der Festitzung aufs wärmste begrüßte Mitglied des Ständigen Politischen Komitees der FBUEMO, Sekretär des ZK der Partei FRELIMO, Minister für Entwicklung und Wirtschaftsplanung der Volksrepublik Mocambique, Genosse Marcelino Dos Santos. Der Funke, der im Oktober

1917 geschlagen worden ist, hat sich heute in eine revolutionäre Flamme umgewandelt, die dem größten Teil der Menschheit den Weg in die Zukunft eröffnet. Dieser Weg führt zur Verwirklichung des großen Ziels — zum Sozialismus.

Die Einheit der Völker, sagte der Redner weiter, ist eine unschätzbare Errungenschaft der Oktoberrevolution, und wir kämpfen dafür, daß wir an diesem Kampf teilnehmen, um die Sache Lenins fortzusetzen. Gegenwärtig schafft das Volk von Mocambique unter der Leitung der FRELIMO die materielle und ideologische Basis des Sozialismus, baut einen Staat der Volksdemokratie auf.

Abschließend gratulierte Marcelino Dos Santos dem Sowjetvolk aufs wärmste zum 60. Jahrestag der Oktoberrevolution und betonte, daß die Partei FRELIMO, die Regierung und das Volk von Mocambique die irdeliebende Politik der Kommunistischen Partei der Sowjetunion vollständig unterstützen.

Das Kongolese Volk, das den historischen Kampf des Sowjetvolks im Namen des Aufbaus einer gerechten und höchsten entwickelnden Gesellschaft stets mit großem Interesse und großer Sympathie verfolgte, begrüßt aufs wärmste die neue Sozialistische Revolution, die unter der Führung der Großen Partei Ihrer Partei, Ihres Volkes auf dem Gebiet der Politik, Ökonomie, Wissenschaft und Technik, Kultur und des nationalen staatlichen Aufbaus steht.

Wir begrüßen aufs wärmste und aufrichtig die Helmut des Großen Oktober, erklärte der Redner, und sprechen in diesem Zusammenhang unsere revolutionären, als tiefem Herzengrund kommenden Dank der KPdSU aus, die mit konkretem Beispiel bewiesen hat, daß die unterdrückten Völker den Kapitalismus stürzen und eine Gesellschaft aufbauen können, die frei von Ausbeutung des Menschen durch den Menschen ist.

Keine politische Partei hat sooft einen großen Beitrag für die Sache des Friedens, der nationalen und sozialen Befreiung geleistet, wie die Kommunistische Partei der Sowjetunion, sagte in seiner Rede der Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei Israels, Genosse Meir Vilner. Seit der Oktoberrevolution bis auf den heutigen Tag bleibt die UdSSR das Bollwerk des Friedens, der Unabhängigkeit der Völker, der Demokratie und des Sozialismus. Darin, wo die Sowjetmacht durch den Redner, daß die Beziehung zur Partei Lenins, zum Land der Oktoberrevolution ein integrierendes Kriterium des Internationalismus ist.

Wir halten es in unserem Kampf für die ganze Sache des Friedens und Sozialismus als besonders wichtig, der antisowjetischen Propaganda eine Abfuhr zu erteilen, einerlei von wo sie ausgeht, von den Imperialisten, von den reaktionären zionistischen Kreisen Israels, von den reaktionären arabischen Führern oder von den Maoisten und von den verschiedenartigen Formen des linken Opportunismus. In seiner Rede verurteilte der Redner beim Nahostproblem. Die Erfahrung zeigt, sagte er, daß es ohne die Teilnahme der UdSSR unmöglich ist, den Frieden im Nahen Osten herzustellen, daß ohne die Teilnahme des arabischen Volkes über den Frieden in ein leeres Geschwätz verwandelt. Meir Vilner sprach sich für die unverzügliche Einberufung der Genier Nahost-Friedenskonferenz mit Beteiligung aller in den Konflikt mitbezogenen Seiten aus, einschließlich der Organisation Befreiung Palästinas.

Einem Bruderpaar von den Kommunisten von allen Vorkriegszeiten und über dem Weltsozialismus der Parteileitung der UdSSR, sagte der Redner, der Generalsekretär der

Kommunistischen Partei Argentiniens, Genosse Jeronimo Arnedo Alvarez, der von den Teilnehmern der Festitzung herzlich begrüßt wurde.

Er unterstrich, daß die welthistorische Rolle des Großen Oktober nicht allein in der revolutionären Kraft ihres Vorbilds, nicht nur in der Schaffung eines mächtigen Staates von einem neuen Typus besteht, sondern auch darin, daß der stolze Oktober überzeugend bewiesen hat: die Hauptzüge des revolutionären Prozesses sind von allgemeinem Charakter und können allerorts mit Berücksichtigung der Besonderheiten des jeweiligen Landes ausgewertet werden. Der Marxismus-Leninismus, betonte der Redner, das ist eine ewig lebendige Lehre, die die ideologisch-theoretische Grundlage der ganzen zeitgenössischen revolutionären Bewegung darstellt.

Der Leiter der verbrüderten Partei hob hervor, daß die wahre Demokratie des Sowjetlandes ein lebendiges Beispiel für die ganze Menschheit ist. Die Sowjetmacht ist die höchste Form der Demokratie, das haben die Errörter und Verabschiedeten des Grundgesetzes in der UdSSR, dessen wahrer Schöpfer das ganze Sowjetvolk geworden ist, mit neuer Kraft bestätigt.

Der Redner sprach über den Kampf der Kommunisten der Arbeiterklasse Argentiniens für Demokratie, gegen den Terror der sozialistischen Banden. Dieser Kampf ist schwer, doch das Beispiel der Sowjetmacht, das in unserem Land eine Gesellschaft des entwickelten Sozialismus errichtet hat, begeistert dabei die argentinischen Werktätigen.

Sozialistische Oktoberrevolution beschleunigt wurde.

Das leidgeprüfte griechische Volk sieht in der Sowjetunion ein Bollwerk aller Kräfte, die für Frieden, gegen Kriegesgefahr, für sozialen Fortschritt kämpfen. Das griechische Volk lebt in einem Raum, wo die Einmischung und die Umtriebe des Imperialismus, die den Frieden und die internationale Sicherheit in Gefahr bringen, nicht abzuwehren. Gerade deshalb schätzt es die Anstrengungen der UdSSR so hoch, die auf die Bannung der Gefahr der Kriegesführung, auf die Erhaltung des friedensfördernden Klimas gerichtet sind, welches den Befreiungskampf der Völker begünstigt.

Dank der ersprießlichen Tätigkeit der Sowjetunion und der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft verbessert sich ständig das politische Klima, sagte der von den Teilnehmern der Festitzung aufs wärmste begrüßte amtierende Präsident des Afrikanischen Nationalkongresses Südafrikas Genosse Oliver Tambo.

Der Afrikanische Nationalkongress, betonte der Redner, bringt dem Zentralkomitee der KPdSU, dem ganzen Sowjetvolk seinen tiefempfundenen Dank und seine Anerkennung für die kontinuierliche, allseitige und wachsende Unterstützung zum Ausdruck. Diese Unterstützung hat eine unschätzbare Bedeutung für die entscheidende Entfaltung des revolutionären Kampfes des unterdrückten und ausgebeuteten Volkes Südafrikas für seine nationale und soziale Befreiung.

Im Namen des Afrikanischen Nationalkongresses und des Volkes Südafrikas gratulierte O. Tambo allen Sowjetmenschen und Genossen

der Sowjetunion, die die Freiheit des unterdrückten und ausgebeuteten Volkes Südafrikas für seine nationale und soziale Befreiung.

Die Teilnehmer der Festitzung nahmen einmütig den Appell „An das Sowjetvolk“ und den Appell „An die Völker, Parlamentarier und Regierungen aller Länder der Welt“ an.

Die Festitzung des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der RSFSR, wurde am 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution für geschlossen erklärt. Alle erheben sich von ihren Plätzen. Die im Saal Anwesenden singen die Internationale. Mit einer stürmischen anhaltenden Ovation demonstrieren die Teilnehmer erneut die unerschütterliche Einheit von Partei und Volk, die Treue zum Banner des Großen Oktober, ihre Entschlossenheit, unter der Leitung der KPdSU zum Kommunismus zu schreiten.

Heute ist die Sowjetunion, zusammen mit den anderen sozialistischen Staaten ein Bollwerk des Kampfes für Frieden in der ganzen Welt. Im Namen der unterdrückten Völker, der Opfer des Faschismus und der Repressalien, sagte der Redner, äußern wir dem Sowjetvolk, seinen Gewerkschaften, der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung unsere tiefgefühltesten Dank für ihre Solidarität im Kampf gegen den Imperialismus, gegen die Kräfte des Militarismus in der ganzen Welt. Unser Weltgewerkschaftsbund, geboren im Feuer des antifaschistischen Kampfes am Ende des zweiten Weltkrieges, wird die Solidarität auch weiterhin im Namen derselben Ziele fördern.

Damit gehen die Grußansprachen im Kremlo-Kongresssaal zu Ende. Der den Vorsitz Führende teilte mit, daß die Teilnehmer der Festitzung, um die Möglichkeit nicht aufzuheben, in Moskau und in anderen Städten in den Versammlungen zu sprechen, die dem 60. Jahrestag des Großen Oktober gewidmet sind. Ihre Reden werden in der Presse veröffentlicht werden.

Die Teilnehmer der Festitzung nahmen einmütig den Appell „An das Sowjetvolk“ und den Appell „An die Völker, Parlamentarier und Regierungen aller Länder der Welt“ an.

Es schallen die Hochrufe: „Ruhm der großen Partei Lenins“, „Ruhm dem Leninschen Zentralkomitee“, „Es lebe das Sowjetvolk, der Erbauer des Kommunismus“, „Hurra!“

## Eilmütige Billigung

ALMA-ATA. Vorgestern fand im S.M.-Klrau-Maschinenbauwerk ein starkbesuchtes Meeting statt, das den Bericht des Generalsekretärs der Parteileitung der UdSSR, Leonid Brezhnev auf der Festitzung des Zentralkomitees der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der RSFSR gewidmet war.

„Der Sieg des Großen Oktober“, sagte auf dem Meeting der Veteran des Bürgerkrieges, Mitglied der KPdSU seit 1924, N. A. Sosnowko, „gab allen Völkern unseres Landes Freiheit und Glück. Wir sind stolz darauf, daß unsere Ideale verwirklicht wurden. Besonders erfreulich ist die Tatsache, daß unsere neuen Generationen das Banner des großen Lenin hochhalten.“

Der Redner dankte Leonid Iljitsch Brezhnev für die warmen Worte der Anerkennung an die Parteiverstärker, an die Kämpfer für die Erhaltung und die Weiterentwicklung der Sowjetmacht für die große Sorge um sie.

Der Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, Reparaturschlosser L. G. Sachodin hob in seiner Ansprache die Einigkeit der Partei und Volk hervor. „Darin liegt die Gewähr für eine Siege beim Aufbau des Kommunismus“, sagte er abschließend.

BEIM Lesen der Kommentare der bürgerlichen Presse zur neuen Verfassung der UdSSR springt nämlich ein ihnen gemeinsamer Zug ins Auge: Sie nehmen als Hauptkritikpunkt die „höchsten Maßstäbe des Demokratismus der bürgerlichen Demokratie. Offen oder verkappt, aber sie ist in allen anderen Koordinatensystemen zu finden, anhand dessen allein ein Vergleich und Bewerten aller anderen politischen Systeme möglich sein soll.“

Dieses Herangehen widerspricht jedoch den Erfordernissen einer wahrhaft wissenschaftlichen Analyse der gesellschaftlichen Erscheinungen, vor allem weil die bürgerliche Demokratie selbst keineswegs die „höchsten Maßstäbe“ einer historisch vorübergehenden und recht unvollkommenen (vom Standpunkt der Verwirklichung der wahren Volksmacht, der tatsächlichen Rechte und Freiheiten aus), engst Form der politischen Organisation ist, die den kapitalistischen gesellschaftlichen Verhältnissen entspricht. Zweifelsohne hat historisch ihre Durchsetzung schmerzhaft zur Demokratisierung des politischen Lebens der Gesellschaft beigetragen, doch war dieser Prozeß bei weitem nicht abgeschlossen worden, bestimmt durch die Voraussetzungen, die für das normale Funktionieren der kapitalistischen Produktionsweise notwendig sind und gleichzeitig ein fundamentales der politischen Organisation der bürgerlichen Gesellschaft bilden. Diese Voraussetzungen sind die „Inanisbarkeit“ des Privateigentums an den Produktionsmitteln, der freie Kauf und Verkauf der Arbeitskraft und die formale Gleichheit aller vor dem Gesetz. Darüber hinaus geht das Interesse der Bourgeoisie nicht.

Kennzeichnend für jede, selbst die fortgeschrittenste bürgerliche Demokratie ist der Widerspruch zwischen der Proklamierung der demokratischen Prinzipien, Rechte und Freiheiten im politischen Bereich und der Antidemokratismus im Bereich der sozialökonomischen Verhältnisse, verkörpert im Privateigentum an den Produktionsmitteln und in der Ausbeutung der werktätigen Mehrheit durch die geringe Minderheit. Daher ist die bürgerliche Demokratie formal, war und bleibt die politische Form der Diktatur der Bourgeoisie. Daher kann sie nicht das Kriterium für wahre Volksmacht, das Maßstab für die Bewertung der sozialistischen Demokratie sein.

Der Sozialismus bedeutet Überwindung und definitive Negation der bürgerlichen Demokratie vor allem in diesem entscheidenden Punkt: Die Demokratie beschränkt sich hier nicht nur auf den politischen Bereich, sondern erstreckt alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, in erster Linie den sozialökonomischen Bereich, das gesamte Leistungssystem. Daher übernimmt der Sozialismus nicht nur

## Haupttriftung - Erweiterung der Demokratie

die früheren demokratischen Errungenschaften der Werktätigen als Erbe und erfüllt sie mit realer Inhalt, sondern schafft auch ganz neue Rechte und Freiheiten, die nicht dagewesene demokratische Institute. Er garantiert die wahre Volksherrschaft, indem er alle Macht in die Hände der werktätigen Mehrheit überträgt, die unter neuen und Bedingungen für eine solche Teilnahme schafft.

BE TRACHTET man das neue Grundgesetz der UdSSR unter diesem Aspekt, so wird klar, daß darin zum Unterschied von den Verfassungen kapitalistischer Länder die Grundzüge des ökonomischen Systems der Gesellschaft verankert wird, welche die materielle Basis der wahren Demokratie des Rechts und Freiheiten ausmacht. Diese Grundlage ist der Sozialismus das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln, das die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beseitigt. Welche große Bedeutung dieser Grundzüge des Entwurfs für die Gewährleistung der realen Rechte und Freiheiten der Persönlichkeit hat, geht daraus hervor, daß die Befreiung der Persönlichkeit von der Ausbeutung die Grundvoraussetzung für die Freiheit der Persönlichkeit ist. Wichtig ist auch, daß das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln die Voraussetzung für die Verwirklichung der demokratischen Prinzipien ist. Diese Grundzüge des Entwurfs sind mit einem Grundsatze des Verfassungsentwurfs die planmäßige Leitung der Wirtschaft im Namen und im Interesse des ganzen Volkes und unter Mitwirkung der Kollektive der Werktätigen und der gesellschaftlichen Organisationen. Demnach schränkt die Verfassung der UdSSR die Demokratie — entgegen den Behauptungen der bürgerlichen Presse — nicht ein, sondern dehnt sie auf die wirtschaftlich entscheidenden Bereich des gesellschaftlichen Lebens — aus.

Ebenso konsequent sind in der Verfassung die Rechte und Freiheiten der Persönlichkeit garantiert. Bezeichnend ist allein schon die Verankerung des demokratischen Kapitels der Verfassung 36 Artikel enthält — 20 mehr als in der Verfassung der UdSSR von 1936. Aber natürlich geht es nicht um die Zahl der Artikel, sondern um den Inhalt der neuen Artikel. Sie verankern erstens die Rechte und Freiheiten, welche in ihrer Gesamtheit die eigentlichen Grundzüge der Arbeit und des gesellschaftlichen-politischen Lebens eines jeden ausmachen. Das sind das Recht auf Arbeit, auf Erziehung, auf Schutz der Personlichkeit, auf soziale Sicherheit, auf Wohnraum, auf Nutzung der Errungenschaften der Kultur u. a.; das sind die Redefreiheit, die Pressefreiheit, die Versammlungs- und Kundgebungsfreiheit, die Freiheit zur Durchführung von Straßen-

zügen und Demonstrationen. Sie werden zweitens — zum Unterschied von den bürgerlichen Verfassungen — nicht nur proklamiert, sondern auch materiell, politisch und juristisch gewährleistet.

So wird im Grundgesetz der BRD proklamiert: Alle Bürger „haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen.“ Demgegenüber ist in der BRD, wie schon wohl, was derartige Deklarationen wert sind. Erinnert sei nur daran, daß bis heute eine große Anzahl von Bürgern auf der Grundlage der antidemokratischen „Berufsverbote“ entlassen worden ist. Bekanntlich sind die weitaus meisten Opfer dieser reaktionären Praxis fortgeschrittene und bewährte Menschen vor allem Kommunisten.

Völlig anders verhält es sich in der sowjetischen Gesellschaft, wo die Rechte und Freiheiten voll garantiert sind. Die sozialistische Praxis kennt ökonomische Garantien für den freien Wirtschaftssystem, ständiges Wachstum der Produktivkräfte der Gesellschaft, politische (Demokratismus des staatlichen und des gesellschaftlichen) organisatorische (Tätigkeit der staatlichen Organe und der gesellschaftlichen Organisationen in Ausführung der Gesetze und zum Schutz der Rechte der Bürger), juristische (Gesamtheit der Rechtsinstitute, welche die Realisierung der Rechte mit juristischem Mitteln ermöglicht).

Nach fest eingetragener sowjetischer Tradition wird den Garantien in der Verfassung die Schlüsselstellung eingeräumt: Sie folgen unmittelbar dem proklamierten Recht auf Arbeit, auf Erziehung, auf soziale ökonomischen Rechte zu. Hier nur ein Beispiel. Das Recht auf Wohnraum, heißt es in der Verfassung der UdSSR, wird durch die Entwicklung und den Schutz des staatlichen und gesellschaftlichen Wohnungsbau, durch die Förderung des gesellschaftlichen und individuellen Wohnungsbau, durch gerechte Verteilung des Wohnraums unter gesellschaftlicher Kontrolle.“

Alle diese Prozesse, wie die Erfahrungen der politischen Entwicklung unseres Landes und die der anderen sozialistischen Bruderländer zeigen, sind eng miteinander verbunden und ergänzen sich. Die Verwirklichung der Haupttriftung liegt in denen die Verwirklichung der Volksmacht in der sowjetischen Gesellschaft unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus verläuft.

Das Prinzip des untrennbaren Zusammenhangs zwischen den Verfassungsgrundsätzen und -garantien, das die neue Verfassung durchdringt, gibt Antwort auf die Frage, warum denn das Neue gegenüber der Verfassung von 1936 besteht, in welcher Richtung sie weitergeht, als das jetzt geltende Grundgesetz bei der Bereicherung der Rechte und Freiheiten der Persönlichkeit, warum viele von ihnen erst jetzt in die Verfassung aufgenommen werden. Ein Wesensmerkmal der Verfassung der UdSSR und hierunter unterscheidet sie sich wesentlich von der formalen bürgerlichen Demokratie — besteht dar-

in, daß ihr realer Inhalt in dem Maße immer praller wird, je mehr die sozialistischen Herangehensweisen der neuen Ordnung herantreten. Doch dieser Prozeß ist langwierig; Es wäre eine Utopie anzunehmen, die sozialistische Revolution bräche sozietlich einen vollen Typ der Demokratie hervor, der nicht mehr der Entwicklung und Vervollkommnung bedürfte.

Lenin schrieb, daß „erst mit dem Sozialismus rasche, wirkliche, wahrhafte Vorwärtsbewegung der Massen auf allen Gebieten des öffentlichen und persönlichen Lebens, zunächst unter der Führung der Arbeiterklasse, und später der gesamten Bevölkerung, einsetzen wird.“ (W. I. Lenin, Werke, Bd. 25, S. 486).

Die neue Verfassung der UdSSR ist ein Beispiel für überlegtes, streng wissenschaftliches Herangehen an die Definition der Grundrechte und Grundfreiheiten, die der Etappe des entwickelten Sozialismus, den Marksteinen entsprechen, welche die sozialistische Gesellschaft erreicht hat. Zugleich enthält die Verfassung der UdSSR eine ganze Reihe von Rechten und Freiheiten, welche die neuen Merkmale, Aspekte und Realitäten des sozialökonomischen, politischen und geistigen Lebens der sowjetischen Gesellschaft widerspiegeln.

Alle diese Prozesse, wie die Erfahrungen der politischen Entwicklung unseres Landes und die der anderen sozialistischen Bruderländer zeigen, sind eng miteinander verbunden und ergänzen sich. Die Verwirklichung der Haupttriftung liegt in denen die Verwirklichung der Volksmacht in der sowjetischen Gesellschaft unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus verläuft.

hingegen findet bei den Kommunisten überhaupt keine „gesetzlichen Grundlagen in ihren Beziehungen zum Volk.“

In Wirklichkeit ersetzt die Partei nicht den Staat, steht sie der Gesellschaft, dem Volk nicht entgegen, sondern führt nur die Bestimmung aus den objektiven Erfordernissen des kommunistischen Aufbaus, von denen eines der wichtigsten die Sicherung der wissenschaftlichen Entwicklung der Tätigkeit auf dem internationalen Schauplatz ist.

BE REITES Echo rief bei der Weltöffentlichkeit das in der Verfassung der UdSSR neue Kapitel „Außenpolitik“ herauf. Kam es den Kommunisten der UdSSR gründlich charakterisiert — der Politik des Friedens und der friedlichen Koexistenz. In der Tat, es ist überaus wichtig, den Verfassungsnormen. An dieser Stelle sei auch noch die Tatsache hervorgehoben, daß in diesem Kapitel der gleichzeitigen Beziehungen der internationalen Beziehungen verankert sind, die von allen Völkern der Erdball unterstützt werden und in der Schlußbäute der Konzepte von „friedlichen Gleichheit“ sind die Prinzipien der gegenseitigen Enthaltung von der Androhung oder Anwendung von Gewalt, der Unverletzlichkeit der Grenzen, der territorialen Integrität der Staaten, der friedlichen Regelung von Streitigkeiten, der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten, der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, der Gleichberechtigung und des Selbstbestimmungsrechts der Völker.

Sind alle diese Grundsätze, auf denen die UdSSR ihre Beziehungen zu anderen Staaten stets aufgebaut hat und aufbaut, etwa nicht ein weiterer klarer Beweis für den demokratischen Geist, der sich im Aufbau der sozialistischen Gesellschaft, eines Demokratismus, der sich auf den Bereich der internationalen Beziehungen erstreckt, und die in dem in der kapitalistischen Welt Grundgesetz, die so konsequent und uneingeschränkt die genannten Prinzipien als Verfassungsnormen verankert hat? Wie wir gesehen haben, die neue Verfassung der UdSSR auch in dieser Hinsicht Neuerungen, die nicht nur einen tiefen rechtlichen, sondern auch philosophischen, ja moralischen Sinn haben.

Die Beteiligung von Millionen Menschen an der heißen Billigung des Grundgesetzes berechtigt uns zu der Behauptung, daß die neue Verfassung der UdSSR den Interessen des ganzen sozialistischen Volkes ist.

(Gekürzt aus „Probleme des Friedens und des Sozialismus“)

(KasTAG)



Zellen der ruhmreichen Geschichte

Ein roter Partisan

Das Echo der siegreichen Salve der Weigardisten... "Da ich gegen die Unsigere kämpfte? Semjon satelte sein Pferd und ritt in die Berge..."

haffel. "Wo ist dein Mann?" schrie sie... "In der Gefangenschaft", antwortete sie weinend... "Womit kannst du es beweisen?"

Kursakow würden angezeit. Sie wurden zum Tode verurteilt... "Man bräcste sich ein... Trübschmerz, um sie dort zu erschließen..."



Mit doppeltem Arbeitseinsatz

In den Hallenkollektiven der Fabrik für Maßschneiderei in Balchsch wurden wie auf Dutzenden anderen Betrieben der Stadt die Materialien der Außerordentlichen siebenten Tagung des Obersten Sowjets...

„Unser Kollektiv hat die Aufgaben der ersten zwei Jahre des 10. Planjahres schon erfüllt“, rapportierte die Brigadierin und Zuschneiderin L. Wiebe auf der Versammlung...

reichtümer und die des Umweltschutzes mit besonderem Nachdruck betont. Im Artikel 67 heißt es: „Die Bürger der UdSSR sind verpflichtet, die Natur und ihre Reichtümer mit besonderer Sorgfalt zu schützen...“

Schutzwäldern angelegt. In dieser Arbeit zeichneten sich die Mechanistoren P. Popok, N. Kalinkin, E. Pudol, G. Iwanow u. a. aus.

Die Wälder sollen rauschen

Die Wälder sollen rauschen. Die Wälder sollen rauschen. Die Wälder sollen rauschen. Die Wälder sollen rauschen.

Einige Forstwirtschaften des Gebiets leisten wichtige Arbeit unter den Kindern, um ihnen die Liebe zur Natur anzuerkennen. Besonders gut ist es darum in der Forstwirtschaft „Oradnoje“ besetzt. 1968 wurde hier eine Schülerforsterei gegründet...

Die Bäume wurden schon mehrere Jahre lang kritisch dafür unterworfen, daß die Auswahl der von ihnen gezeuhten Baum- und Straucharten zu beschränkt ist. Der Ahorn, die Pappel, die Ulme, das Akazie, die Olive, der Apfelbaum — das ist wohl alles, was man anpflanzt...

Wir gehen den richtigen Weg

Jetzt stehen wir unmittelbar vor dem 60jährigen Jubiläum der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Das ganze Sowjetvolk, durch die Verabschiedung der neuen Verfassung der UdSSR — der Charta des entwickelten Sozialismus — noch mehr inspiriert, begehrt diesen historischen Feiertag mit hohen Produktionsleistungen auf jedem Arbeitsplatz.

Fleißig zugepackt

Die Baumwollzüchter unserer Republik haben im Jubiläumsjahr eine neue Baumwollenernte erzielt. Nicht umsonst schmücken weiße Baumwollflocken das Staatswappen der UdSSR.

An Wladimir Lenin

So war es stets, und anders wird's nicht werden. Geht einer aus dem Leben hier auf Erden, bleiben zwei Daten ihm auf einem Stein: Den Tag an dem's begann, vermerkt das erste, das zweite ist das letzte seinem Sein.

Die Anpflanzung neuer Wälder, die Begründung der Siedlungen — das sind Glieder einer wichtigen Arbeit. In den Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für 1976—1980 ist vorgesehen, in der Republik etwa 100.000 Hektar Waldstreifen für verschiedene Zwecke anzulegen...

Musical score for 'An Wladimir Lenin' with lyrics and musical notation.

Markewitsch. „Genossen, der heutige Tag ist für unsere besten Kämpfer von besonderer Bedeutung...“

Verse am Wochenende Aggressor Israel

Und wieder schiefen Tel Aviv Kanonen den lediggeprüften Libanon in Brand, verheeren, ohne Mensch und Tier zu schonen, die Panzer Israels das Nachbarland.

Willi LOCHMANN Gebiet Taschkent

«ФРОЙНШАФТ» ИНДЕКС 65417

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09 stellv. Chef — 2-17-07. Chef vom Dienst — 2-16-51. Sekretariat — 2-78-50. Abteilungen: Propaganda — 2-78-50, Partei- und Massenarbeit — 2-74-24, Wirtschaft — 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-53, Kultur — 2-76-56, Kommunikation — 2-56-45, Literatur — 2-76-56, Leserbücher — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84, Fernruf-72.

Die UdSSR in 60 Jahren

Dem 60. Jahrestag unserer großen Sowjetheimat, ihren historischen Errungenschaften und Erfolgen ist die Jubiläumsausgabe des politisch-ökonomischen illustrierten Nachschlagebuchs „Die Sowjetunion“ gewidmet, herausgegeben vom Verlag Politisdat.

Advertisement for 'Die UdSSR in 60 Jahren' featuring a photograph of a museum exhibit and text describing the book's content.

473027 Kasachsk CCR, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройншафт»

Paul DONATH

Michail WASSILJEW, Dozent, ordentliches Mitglied der Geographischen Gesellschaft der UdSSR an der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Gebiet Zelinograd

Immer etwas Neues

Elvira Epp zauderte nicht, als man ihr vorschlug, den Posten der Klubleiterin zu übernehmen. Sie ließ Zusage für diese Arbeit und nun hatte sie die Möglichkeit, sich ihr voll und ganz zu widmen.

Mit Musik durchs Leben

Soweit sich Eugen Brauer an seine Kindheit und Jugendjahre erinnern kann, fühlte er sich noch immer zu der Musik hingezogen. Leider verlor sein Vater nicht über die nötigen Geldmittel, um dem Jungen eine musikalische Berufsausbildung zukommen zu lassen.